

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Jahrgang 2006

Mittwoch, den 6. Dezember 2006

Nummer 12

Liebe Ellefelder Bürgerinnen, liebe Ellefelder Bürger,

Tannenbäume und Lichterbogen erhellen unsere Straßen und Plätze. Auch die Stuben sind schon wieder festlich geschmückt. Es ist bereits Adventszeit, bald feiern wir das Weihnachtsfest und wenige Tage danach geht das Jahr zu Ende. Nun sind Weihnachten und Jahreswechsel Zeiten, die traditionell mit Besinnlichkeit und Rückblick verbunden sind. Gestatten Sie mir deshalb zunächst einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Für unsere Gemeinde Ellefeld war es wieder ein gutes Jahr, auch wenn wir nicht alles erreichen konnten, was wir vorgenommen hatten oder was wünschenswert gewesen wäre. Wir haben dennoch vieles geschafft. Das Jahr begann mit einem extrem strengen Winter. Große Schneemengen und eisglatte Fahrbahnen verursachten nicht nur hohe Kosten, sondern verlangten auch vom Winterdienst vollen Einsatz. Doch unser Bauhof war dieser Aufgabe durchaus gewachsen und sicherte die Befahrbarkeit der wichtigsten Straßen ab. Mit dem Beginn des Frühjahrs konnte der Bau von Rathenau- und Mozartstraße fortgesetzt und im Juni dann fertig gestellt werden. Damit sind die Straßen im oberen Teil von Ellefeld, bis auf wenige Ausnahmen, weitestgehend saniert. Unmittelbar danach begannen die Bauarbeiten für die Straße „Am Graben“. Der erste Bauabschnitt, von der Jahnstraße bis zur B169, wurde termingemäß fertig gestellt. Der gefällige Straßenverlauf, die Nebenanlagen und die Begrünung, sind recht gut gelungen. Die neue Verkehrsführung, nur noch als Einbahnstraße, war ein Wunsch der Anwohner und sorgt für mehr Sicherheit. So ist dieser kleine Teil von Ellefeld ein ganzes Stück attraktiver und wohnlicher geworden. Der zweite Bauabschnitt, von der Hohofener Straße bis zur Südstraße, konnte nur teilweise fertig gestellt werden. Hier haben beengte Verhältnisse und vor allem massiver Fels den Baufortschritt behindert und zum Terminverzug geführt. Im Frühjahr geht es dann weiter.

Auch bei der Sanierung des Oberen Schlosses sind wir einen großen Schritt vorangekommen. Die Gestaltung der Fenster und die Farbe der Fassade wurden mit dem Denkmalschutz abgestimmt und lassen das schlichte Barockgebäude in neuem Glanz erstrahlen. Nunmehr können wir uns dem Innenausbau zuwenden. Dazu wird es jedoch notwendig, sich Gedanken über die künftige Nutzung zu machen. Geplant sind bisher ein Ratssaal und Räume für die Heimatfreunde. Alles Weitere bedarf einer ausführlichen Diskussion im Gemeinderat und wird in erster Linie von unseren zukünftigen finanziellen Möglichkeiten abhängen. In wie weit es gelingt, einen Förderverein zu gründen oder private Investoren zu finden, wird sich zeigen. Das Rathaus stand dieses Jahr erstmals auf der Liste unserer großen Baumaßnahmen. Vor allem beim Dach gab es dringenden Handlungsbedarf. Der Zahn der Zeit hatte dem Gebälk stark zugesetzt, sodass auch tragende Bauteile mit zu erneuern waren. Die beiden Dachgauben, die Eindeckung mit Naturschiefer und der neue Farbanstrich verleihen dem historischen Gebäude nahezu wieder sein ursprüngliches Aussehen. Das schiefe „S“ im Schriftzug wurde dabei „gerade“ gerückt. Nennen möchte ich zudem, dass wir im Ort eine ganze Anzahl neuer Bäume gepflanzt haben, als Ersatz für einige nötige Baumfällungen, wie z. B. die drei Birken in der Bahnhofstraße. Sie waren ein Sicherheitsrisiko und mussten weichen.

Ein besonderes Augenmerk wollen wir jedoch auf unsere Kinder und Jugendlichen haben. So ist es dieses Jahr gelungen, den Grundschulern ein Mittagessen in der Schule anzubieten. Die Bedingungen sind zwar noch nicht optimal, aber wir planen weitere Baumaßnahmen, um sie zu verbessern. Unser Jugendklub gehört schon seit einigen Jahren zum festen Bestand der kommunalen Einrichtungen. Er wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Für einige ist er wie ein zweites Zuhause. Vieles in unserem Ortsgeschehen wird nur durch mannigfaltige ehrenamtliche Tätigkeit möglich. Unsere Freiwillige Feuerwehr



Foto: Tröger

darf ich hier zuerst nennen. Sie bestand dieses Jahr 120 Jahre. Dieses Jubiläum, ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte, war ein gelungenes Fest mit zahlreichen Gästen und einer fröhlichen Feier. Gleichzeitig ein würdiger Anlass, um allen Mitgliedern für ihren selbstlosen und verantwortungsvollen Einsatz zu danken. Die Feuerwehr ist für das Sicherheitskonzept einer Kommune unabdingbar. Möglichkeiten für sinnvolle Freizeitbetätigung sind in den Kultur- und Sportvereinen unseres Ortes gegeben. Durch gezielte Nachwuchsarbeit wird zudem ein wichtiger Beitrag bei der Ausbildung der Heranwachsenden geleistet. Nachweislich wirken sich sportliche und musische Betätigungen positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen aus. Herzlichen Dank allen Verantwortlichen und Mitarbeitern dieser Vereine.

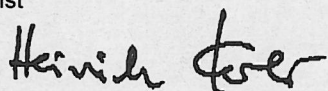
Ja, es gibt sehr viel uneigennütziges Engagement in Ellefeld. Bürgerinnen und Bürger setzen sich für andere ein, üben tätige Nachbarschaftshilfe oder fühlen sich verantwortlich für ihr Umfeld. Sie handeln aus Mitmenschlichkeit und aus Verantwortungsgefühl. Sie machen dies freiwillig und fragen nicht, was es kostet oder welchen Vorteil sie davon haben. Menschen, die sich für andere engagieren, machen unsere Welt heller und freundlicher und damit ein Stück lebenswerter. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gebührt unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Ihr Vertrauen, die konstruktive Mitarbeit und die stets sachlichen Diskussionen in den Ratssitzungen, sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunalpolitik. Die Grundlage unseres Erfolges ist, dass wir die Probleme gemeinsam angehen, dass sich auch viele Einzelne für die Gemeinde Ellefeld verantwortlich fühlen und dass Gott seinen Segen dazu gibt. Der bekannte Leitspruch „An Gottes Segen ist alles gelegen“ ist für mich keine leere Floskel, sondern erfahrene Wirklichkeit. Herzlichen Dank all denen, die sich auf diese Weise für unseren Ort verantwortlich fühlen und um Gottes Segen bitten.

Nun sind es nur noch wenige Tage bis zum Weihnachtsfest. Wir freuen uns darauf, auf die Feier im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit. Weihnachten ist ein besonders Fest, mit einer faszinierenden Botschaft: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Dies ist eine Aussage über Gott, die ihn von allen anderen Religionen unterscheidet: Gott liebt die Menschen und gibt ihnen deshalb seinen Sohn. Wer an ihn glaubt, hat das ewige Leben. Glauben wir es doch einfach.

So wünsche ich Ihnen noch eine ruhige Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Herzlichst



Ihr Heinrich Kerber
Bürgermeister



Weihnachten

Wenn de schiene Haamet
trögt ihr weißes Winterklaad,
und is is Weihnachten
sings und klingts vr Fraad.

Stiehet in jeden Stübel
oageputzt dr Tannebaum,
nooch derfüllt's Bornkinnel
manichn Wunsch und Traum.

Brennt nenn Fest jeds Lichtel
stiehet dr Baam in schönster Pracht,
und is klinge Lieder
nei dr heiligen Nacht.

Laiten alle Glocken
wörd ann feierlich ims Harz
und e Danken, Hoffen
sehnt sich himmelwärts.

's is als moahnt e Buetschaft
nei in jede Weihnachtsstu:
„Sogts enn jeden Menschen,
halt aah Frieden du!“

Paul Fuchs



Leckereien aus der Weihnachtsbackstube

Mandel-Nuss-Lebkuchen



Sie benötigen:

für den Teig:

- 100 g gemahlene Mandeln, 100 g gemahlene Haselnüsse
- 280 g Zucker, 200 g Mehl, 100 g Semmelbrösel
- 4 Eier, 30 g Zitronat, 30 g Orangeat
- 2 EL Aprikosenmarmelade, 1 TL Hirschhornsalz
- 1/2 TL Zimt, 1 Msp. gemahlene Nelken
- abgeriebene Schale von 1/2 unbehandelten Zitrone
- 2 große, rechteckige Backplatten, Butter zum Einfetten

für die Glasur:

- 150 g Puderzucker, 4 EL Arrak, 100 g Kuvertüre

für die Verzierung:

- etwa 40 Walnusshälften

Die Zubereitung:

1. Die Teigzutaten in eine Schüssel geben und vermischen.
2. Etwa 1/2 cm dick auf die Oblaten streichen. In 4 x 4 cm große Stückchen schneiden und auf ein gefettetes Backblech geben.
3. Im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Einschubleiste bei 180 °C etwa 20 Minuten backen.
4. Den Puderzucker mit dem Arrak verrühren. Die Kuvertüre temperieren. Nach dem Erkalten der Lebkuchen eine Hälfte mit Kuvertüre, die andere Hälfte mit der Glasur bestreichen und sofort mit einer halben Walnuss garnieren.

Getränketipp: Rotweinpunsch mit Orangen

Für 6 bis 8 Gläser benötigen Sie:

- 1 Flasche Burgunder Rotwein, 4 EL Rohrzucker
- 3 Gewürznelken, 1 Stück Stangenzimt
- je 1 Prise Muskatblüte, Kardamom, Lebkuchengewürz
- 1 Sternanis, 1/8 l roten Portwein
- 1/8 l frisch gepressten Orangensaft
- 8 cl Orangenlikör, einige Orangenscheiben



Die Zubereitung:

1. Den Wein mit dem Zucker und den Gewürzen erhitzen, den Portwein, den Orangensaft sowie den Orangenlikör dazugießen und ebenfalls heiß werden lassen.
2. Für jedes Glas eine dünne Orangenscheibe vorbereiten. Die Scheiben einmal bis zur Mitte einschneiden und am Glasrand einstecken. Den Punsch durch ein Sieb in die Gläser füllen.
3. Etwas Zucker zum Nachsüßen auf den Tisch stellen.

Der Geschmack des Punsch hängt wesentlich von der Qualität des Rotweins ab. Die einfachen roten Tafelweine ergeben einen „dünnen“ Punsch. Allerdings muss der Punschrotwein auch nicht gleich der teuerste sein.

Knecht Ruprecht kommt!

Klimperim und sumserum.
Gebt acht, heut geht Knecht Ruprecht um!
In jedes Haus tritt er hinein,
er wird schon recht willkommen sein.
Schon musiziert es überall
und hört man lauten Jubelschall.
Inmitten steht der gute Gast,
umtanzt von Kindern ohne Rast.

Klimperim und sumserum.
Gebt acht, heut geht Knecht Ruprecht um!
Mit tiefer Stimme, vollem Bart,
und Stiefeln, lang und eisenhart,
begrüßt er freundlich groß und klein,
und greift in seinen Sack hinein,
streut Äpfel, Nüsse und Mandelkern.
Die mögen alle Kinder gern!

Klimperim und sumserum.
Gebt acht, heut geht Knecht Ruprecht um!
Nun packt er wohl das Schönste aus:
für Buben Stall und Scheun und Haus,
für Mädchen Püppchen, zart und fein,
die können gar noch „Mama“ schrei'n.
Doch unter seinem dicken Rock
trägt er für Böse einen Stock!

Otto Schüler



Aus dem Rathaus wird berichtet

Bekanntmachung

Zuständige Behörde: Regierungspräsidium Chemnitz, Referat 42	Ort, Tag: Chemnitz, den 30.10.2006
Aktenzeichen: 42-3905.30 K 7826 O Ellefeld	Telefon: 0371 / 532 - 1425

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Verfügung Bekanntmachung

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung der Straße (Name, bisherige Straßenklasse / Hinweis auf Neubau) K 7826	
Beschreibung des Anfangspunktes (z.B. VNK, Station; seither-km) NK 5540 107 Station 0,000	Beschreibung des Endpunktes (z.B. VNK, Station; seither-km) NK 5540 107 Station 1,022
Gemeinde Ellefeld	Landkreis Vogtlandkreis

2. Verfügung

2.1. Die unter 1. bezeichnete neuebaute Straße bestehende Straße
wird / wurde gewidmet aufgestuft abgestuft

zur Bundesstraße zum öffentlichen Feld- und Waldweg
 Staatsstraße beschränkt-öffentlichen Weg
 Kreisstraße Eigentümerweg
 Gemeindeverbindungsstraße
 Ortsstraße

eingezogen

2.2. Widmungsbeschränkungen

keine

3. Neuer Träger der Straßenbaulast (Sonderbaulast)

Bezeichnung Gemeinde Ellefeld

4. Wirksamwerden

Wirksamwerden der Verfügung:	Datum 01.01.2007
Tag der Verkehrsübergabe:	
Tag der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck:	
Tag der Sperrung:	

5. Sonstiges

5.1. Gründe für Widmung Widmungsbeschränkungen
 Umstufung Einziehung Teileinziehung

Die Straße dient nur dem innerörtlichen Verkehr und der Erschließung der anliegenden Bebauung.

5.2. Die Verfügung nach Nummer 2 kann während der üblichen Besuchszeiten eingesehen werden bei

(Bezeichnung, Ort, Straße, Zimmer-Nr.)	Gemeindeverwaltung Ellefeld 08236 Ellefeld Hauptstraße 21 Zimmer-Nr. 1
in der Zeit von - bis	von 06.12. - 20.12. 2006 Dienstag - Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr und Dienstag von 13.00 - 16.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim
Regierungspräsidium Chemnitz
Widerspruch eingelegt werden.

Unterschrift



Bekanntmachungsnachweise

1. Anschlag an der Amts-/Gemeindetafel ausgehängt am	abgenommen am
2. Veröffentlichung im Amtsblatt Nr.	am
3. Bezeichnung des Amtsblattes	

Für die Richtigkeit:
Datum, Unterschrift

An alle Gewerbetreibenden unseres Ortes

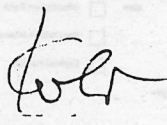
Sicherlich haben Sie schon mit Bedauern festgestellt, dass Sie Ihren Geschäftspartnern oder Bekannten zur komplikationslosen Orientierung in der Gemeinde keine Karte zur Verfügung stellen können und frühere Auflagen leider längst vergriffen sind.

Jetzt besteht die Möglichkeit, dass die Gemeinde Ellefeld gemeinsam mit der Vogtland-Werbung Briese aus Falkenstein, Grünbacher Straße 12, einen neuen Gemeindeplan herausgibt.

Gleichzeitig bietet dieser Plan die Gelegenheit, Ihr Unternehmen vorzustellen und für sich zu werben. Die Herausgabe dieses Ortsplanes wird ausschließlich durch Einnahmen aus der in ihr veröffentlichten Werbung finanziert.

Ich bitte Sie daher, mit einer Anzeige diese Veröffentlichung zu unterstützen.

Ein Mitarbeiter der Vogtland-Werbung Briese wird sich demnächst mit Ihnen in Verbindung setzen und Einzelheiten mit Ihnen beraten. Mit freundlichen Grüßen


Kerber
Bürgermeister

Gemeinde setzt auf Partner

Die Gemeindeverwaltung will offenbar bei einer künftigen Nutzung des Oberen Schlosses auch auf private Initiativen setzen. „Denkbar wären zum Beispiel eine rustikale Gaststätte oder ein Café, die dem Ambiente des ehemaligen Herrenhauses entsprechen“, schlug Bärbel Schädlich vom Bauamt zur jüngsten Ratssitzung vor. Obwohl gegenwärtig noch die Sanierung des denkmalgeschützten Bauwerkes läuft, wolle man sich rechtzeitig Gedanken über eine spätere Verwendung der Räume machen und den Innenausbau darauf abstimmen. Geplant sind bislang ein Ratssaal sowie ein Domizil für die Heimatfreunde. Auch Bürgermeister Heinrich Kerber scheint nicht abgeneigt, private Nutzer über ein Miet- oder Pachtverhältnis mit ins Boot zu holen: „Die Sanierung des Gebäudes ist die eine Seite. Aber die spätere Instandhaltung mit laufenden Kosten für Strom, Gas und Wasser wird erst so richtig teuer. Das kann die Kommune auf Dauer nicht allein schultern“, verdeutlichte der Gemeindechef. Er verwies darauf, dass auch bei der Schlossbesichtigung durch die Bevölkerung zur Kirmes Gedanken zur Einrichtung einer Gaststätte geäußert wurden. Gemeindederätin Gertraude Reichstein (PDS) schätzte es jedoch schwierig ein, einen guten Gastronom zu finden, der zur Stange hält und eigene Ideen einbringt. Jürgen Mädler (Unabhängige Liste) könnte sich vorstellen, dass ein privater Gastronom oder eine Firma mit einem Nutzungskonzept „ab einem bestimmten Ausbaugrad des Gebäudes mit einsteigt“. Allerdings müsse die Gemeinde dem Partner dann freie Hand bei der Ausgestaltung der Räume sowie des gastronomischen Angebotes lassen.

Die Zukunft des Herrenhauses wird den Gemeinderat wohl noch öfter beschäftigen. Zunächst will man aber den Blick auf den Innenausbau richten, der in Erwartung von Fördermitteln nächstes Jahr starten soll. (jhüb)

Rentnerweihnachtsfeier

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier statt. Die Schulkinder unserer Gemeinde umrahmen diese Feier mit einem Kulturprogramm.

Bei Kaffee, Stollen und Weihnachtsmusik können Sie ein gemütliches Plauderstündchen verbringen.

Die Gemeindeverwaltung lädt hiermit alle Rentner von Ellefeld ganz herzlich zu dieser Weihnachtsfeier am **Montag, dem 18. Dezember 2006**, in die ehemalige Sozialstation des DRK im Göltzschtalblick 15 ein.

Der Beginn der Veranstaltung ist für 14.00 Uhr vorgesehen.

Ellefelder Notizen

Neuer Mann im Gemeinderat

Hagen Schädlich gab zur Ratssitzung im November sein Debüt als neuer Ellefelder Gemeinderat. Bürgermeister Heinrich Kerber nahm dem neuen Mitglied den offiziellen Amtseid ab. Der 40-Jährige ist als Kandidat der Unabhängigen Liste Ellefeld (ULE) für den kürzlich verstorbenen Horst Fuchs in den Gemeinderat nachgerückt. Hagen Schädlich arbeitet als Lehrer für Sport und Englisch am Berufsschulzentrum Reichenbach. Er ist mit Bärbel Schädlich verheiratet, die im Bauamt der Gemeinde arbeitet, und Vater einer 16-jährigen Tochter. Sport gehört zu seinen liebsten Freizeitbeschäftigungen, als Trainer ist er bei der Volleyball-Spielgemeinschaft Ellefeld/Falkenstein des Turnvereins Ellefeld aktiv. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Ellefelder Rat. Im Ort hat sich bisher viel Positives getan. Das macht Mut, hier ehrenamtlich mitzuwirken“, meinte Hagen Schädlich. Zunächst möchte er sich mit den kommunalpolitischen Belangen und der Tätigkeit im Rat vertraut machen. „Alles andere wird sich finden“, gibt er sich zuversichtlich. (jhüb)

Baumaßnahme Am Graben wird fortgesetzt

Im oberen Abschnitt der Straße Am Graben zwischen der Einmündung Jahnstraße und der Sparkasse ist seit einigen Wochen wieder freie Fahrt. Allerdings müssen die Kraftfahrer beachten, dass aufgrund der neuen Einbahnstraßenregelung die Zufahrt nur über die Jahnstraße möglich ist. Anders ist die Situation im unteren Bauabschnitt: Das Areal zwischen Hofener Straße und Südstraße wird dieses Jahr nicht mehr fertig gestellt. „Das betreffende Straßenstück soll zumindest befahrbar sein, der Bitumenbelag wird erst im Frühjahr aufgebracht“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber. Er begründete den Bauverzug mit dem felsigen Untergrund entlang der Baustelle, der die Arbeiten mitunter enorm erschwert und hohen Zeitaufwand verursacht habe. (jhüb)

Nichts Neues am Weißmühlenweg

Die Pläne der Gemeinde mit dem ehemaligen Firmengelände am Weißmühlenweg sind vertagt. „Die Versteigerung der Immobilien wurde auf Eis gelegt, da der Insolvenzverwalter Widerspruch eingelegt hat“, informierte Bürgermeister Kerber im Gemeinderat. Die Gründe dafür seien ihm nicht bekannt. Die Gemeinde wollte ursprünglich das Gelände erwerben und an Gewerbetreibende weiterverkaufen oder

-vermieten. Drei bis vier Firmen hatten Interesse signalisiert. Am Weißmühlenweg war früher die Ellefelder Polstermöbel-Firma ansässig, und danach die Firma Mag-Mega, die mit ihren magnetischen Fliesen für Aufsehen sorgte. (jhüb)

Gemeinderat steckt Vorhaben für 2007 ab:

Pläne, Wünsche und Vorschläge

Nächstes Jahr sollen in Ellefeld die Hohofener Straße sowie der untere Teil der Südstraße bis zur Damaschkestraße gebaut werden. Das kündigte Bürgermeister Heinrich Kerber zur Ratssitzung im November an. Im Mittelpunkt stand dabei die Vorberatung des Haushaltsplanes für das Jahr 2007. „Bei den Investitionen müssen wir Prioritäten setzen. Gemeinsam sollten wir uns überlegen, welche Vorhaben unbedingt notwendig sind und was zurückgestellt werden kann“, verdeutlichte Kerber. Denn die Erhöhung der Mehrwertsteuer wirke sich auch negativ auf den Gemeindehaushalt aus. „Sparsames Wirtschaften ist die Devise“, brachte es der Bürgermeister auf den Punkt. Obwohl die Gemeinde Ellefeld von übergeordneten Behörden schon mehrmals auf eine Anpassung sprich Erhöhung der Beträge hingewiesen wurde, sollen kommunale Steuern und Gebühren vorerst nicht steigen.

Baupläne hegt man beispielsweise beim Schulgebäude: In leer stehenden Klassenzimmern der ehemaligen Mittelschule könnten Horträume eingerichtet werden, erklärte der Gemeindechef. Es bestehe Aussicht auf eine 50-prozentige Förderung der Maßnahme. Der Kindergarten soll einen Computer erhalten, für die Feuerwehr sind neue Funkmelde-Empfänger eingeplant. Im Rathaus will man die Toiletten erneuern. Am Gebäude der Aussegnungshalle auf dem Friedhof müssten ebenfalls Sanierungsarbeiten erfolgen. Angestrebt wird eine Kostenteilung mit Falkenstein, da Ellefeld und die Nachbarstadt den Friedhof gemeinsam nutzen.

„Auch Fußballverein und Reitverein sind mit Wünschen an die Gemeinde herangetreten“, informierte Heinrich Kerber und stellte klar: „Verwirklichen können wir diese aber nur, wenn es der Haushalt hergibt und Fördermittel fließen.“ Da künftig häufig heiße und trockene Sommer zu erwarten sind, soll laut Vorschlag des Fußballvereins ein Tiefbrunnen gebohrt und eine Beregnungsanlage für den Rasenplatz installiert werden. Der Reitverein brachte den Bau eines so genannten Richterhauses am Reitplatz ins Gespräch, wo bei Reitveranstaltungen die Turnierrichter ihre Bewertungen vornehmen können.

Fazit: Es gibt Pläne und Wünsche - nun muss die Kämmerei am Zahlenwerk basteln, das zur Ratssitzung im Dezember beschlossen werden soll. (jhüb)

Aus dem Vereinsleben

„Kinder-Weihnachtsturnen“

Der Turnverein Ellefeld lädt wieder zum traditionellen Kinder-Turnen ein. **Am 2. Dezember 06 um 10.00 Uhr** wird um den begehrten **Nikolauspokal** geturnt und am **16. Dezember um 16.00 Uhr** findet das **Weihnachtsturnen** statt.

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

gez. A. Voigt
Übungsleiterin des TV Ellefeld

Herzliche Einladung zum Weihnachtskonzert

am Samstag, 9. Dezember 2006 - 17.00 Uhr -
in der Auferstehungskirche Ellefeld

Es wirken mit und freuen sich auf Ihr Kommen:

- Grundschule Ellefeld
- Gemeinsamer Bläserchor
(Landeskirche/Auferstehungskirche)
- Gemeinsamer Männerchor
(Landeskirche/Auferstehungskirche/Gemischter Chor)
- Gemischter Chor - Auferstehungskirche Ellefeld
- Gemischter Chor Ellefeld

Vielfalt ist Trumpf

Eine Tageszeitung, bitte, ein Hermes-Retour-Paket, ein hübsches Weihnachtsgeschenk, dazwischen eine Tasse Kaffee - das sind Kundenwünsche in nur wenigen Minuten, die von Frau Meisner erfüllt werden. Für jeden noch einige freundliche Worte gratis dazu, viele sind ja schon Stammkunden. Dabei gibt es den „Hermes + Presse-Shop“ am Ellefelder Marktplatz erst seit Mai 2006.



Frau Meisner beim Kaffee-Ausschank. (Foto: Teichmann)

Die Geschäftsführerin, Frau Meisner, ist gelernte Fachverkäuferin, war aber auch im Gesundheitswesen im damaligen Kreis Reichenbach tätig, nach der Wende in Markneukirchen. Mit der Gründung des „Print house“ in der Ellefelder Straße in Falkenstein wollte sie eigentlich nur den Sohn auf eigene Füße stellen, hat dort seit 2004 auch mitgearbeitet, fand Gefallen an der Sache und suchte nach Wegen, sich an

geschäftsgünstiger Stelle selbstständig zu machen. Platz und Raum fand sie schließlich in Ellefeld am Markt in einer günstigen Lage. So konnte hier vor reichlich einem halben Jahr ihr Geschäft eröffnet werden.

Frau Meisner war von Anfang an klar, dass sie mit Paketannahme und Zeitungsverkauf allein nicht bestehen kann. So schuf sie sich viele „Standbeine“. Das Ladenangebot reicht inzwischen von Büroartikeln bis zu Spirituosen, von verschiedenen Geschenken - zeitlos bis saisonal ausgerichtet - bis zu Bastelmaterial, da gibt es Verpackungsmaterial, Keramik, Korbwaren und Spieldosen. Ein Stempeldienst zu günstigen Konditionen ist ebenso eingeschlossen wie ein Ausschank von Kaffee, Tee oder Glühwein. Sie fördert mit einem Verkaufsangebot die Falkensteiner Schnitzer, von Hand gefertigte Großfotos werden als Vorlage für gerahmte Bilder angeboten - und da wird auch schon mal im Notfall ein kaputt gegangener Reißverschluss repariert.

Der geschmackvoll eingerichtete Laden wirkt einladend und gemütlich. Frau Meisner, aufgeschlossen und kontaktfreudig von Natur aus, hat noch viele Ideen auf Lager. Gerne möchte sie sich in den Ort einbringen. Aus der Sorge um die soziale Situation vieler Menschen möchte sie etwas tun gegen die Kälte der Gesellschaft. Im Gespräch fallen Begriffe wie Bastelnachmittage, Hutzen im Freundeskreis, Beschäftigung von Kindern, wenn Mutti beim Frisör ist. Idee ohne Ende... Gerne würde sie diese realisieren in Zusammenarbeit mit Gemeinde, Schule oder Kirche. Als Mutter kann sie sich gut in Familiensituationen hineinversetzen, beklagt mangelnde Angebote für Kinder, für ältere Bürger. Ein freier „Sammelpunkt“ würde ihr vorschweben - Platz für Bastelecke, für Kaffeepausch hätte sie in ihren Räumen. Erste Angebote sollen noch im Winter entstehen. Dabei möchte sie ihr Hobby - Basteln - mit der Notwendigkeit verbinden. Sie ist auch offen für weitere Ideen und Initiativen von außen. Frau Meisner sucht Kontakte, möchte beruflich ausgefüllt sein: „Ich brauche die Leute“. Sie will nicht nur verkaufen, sondern mit Leuten ins Gespräch kommen. Die Entwicklung in unserer Gesellschaft macht ihr Sorge, dem will sie durch Sinnerfüllung und soziale Kontakte entgegenwirken. Wünschen wir ihr Erfolg! Tm.

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



Monate Dezember 2006 und Januar 2007

10.12.1931	Frau Edith Galle	zum 75. Geb.
10.12.1936	Frau Gisela Schlesinger	zum 70. Geb.
12.12.1931	Herrn Günter Escher	zum 75. Geb.
12.12.1935	Herrn Christian Holzmüller	zum 71. Geb.
12.12.1927	Frau Ursula Quahs	zum 79. Geb.
12.12.1925	Frau Gertraute Schmiedel	zum 81. Geb.
14.12.1936	Herrn Manfred Bucka	zum 70. Geb.
14.12.1928	Frau Anni Deresch	zum 78. Geb.
14.12.1922	Herrn Walter Hummel	zum 84. Geb.
14.12.1931	Frau Helga Schädlich	zum 75. Geb.
14.12.1927	Frau Anni Thoß	zum 79. Geb.
15.12.1923	Frau Annemarie Kühn	zum 83. Geb.
16.12.1934	Herrn Gerhard Schrader	zum 72. Geb.

17.12.1933	Frau Christa Hackl	zum 73. Geb.
18.12.1922	Frau Hilde Heckel	zum 84. Geb.
19.12.1924	Herrn Martin Vogel	zum 82. Geb.
19.12.1932	Frau Christine Ziegler	zum 74. Geb.
21.12.1912	Herrn Rudi Poley	zum 94. Geb.
21.12.1932	Frau Marianne Poller	zum 74. Geb.
22.12.1926	Herrn Johann Oswald	zum 80. Geb.
22.12.1919	Frau Ella Schubert	zum 87. Geb.
22.12.1930	Herrn Johannes Schwabe	zum 76. Geb.
23.12.1923	Herrn Helmut Beier	zum 83. Geb.
23.12.1929	Frau Hildegard Mütze	zum 77. Geb.
23.12.1924	Frau Ursula Wappler	zum 82. Geb.
24.12.1921	Frau Elsa Händel	zum 85. Geb.
24.12.1930	Herrn Günter Steudel	zum 76. Geb.
25.12.1936	Herrn Siegfried Krahmer	zum 70. Geb.
25.12.1935	Herrn Günter Schädlich	zum 71. Geb.
25.12.1929	Frau Christel Übelacker	zum 77. Geb.
26.12.1928	Herrn Bruno Luschnath	zum 78. Geb.
27.12.1919	Frau Johanna Mothes	zum 87. Geb.
28.12.1922	Frau Ruth Schmalfuß	zum 84. Geb.
29.12.1916	Frau Anna Framke	zum 90. Geb.
29.12.1931	Frau Lieselotte Wuttke	zum 75. Geb.
30.12.1933	Frau Brunhilde Dressel	zum 73. Geb.
31.12.1932	Frau Gertraude Bannier	zum 74. Geb.
31.12.1920	Frau Irmgard Oschatz	zum 86. Geb.
02.01.1932	Herrn Günter Moosdorf	zum 75. Geb.
02.01.1928	Frau Ursula Zeiter-Rietsch	zum 79. Geb.
04.01.1935	Frau Erika Kellner	zum 72. Geb.
04.01.1927	Frau Katharina Kerber	zum 80. Geb.
04.01.1936	Frau Regine Zießler	zum 71. Geb.
05.01.1922	Herrn Herbert Hain	zum 85. Geb.
05.01.1936	Frau Annerose Kutschaty	zum 71. Geb.
05.01.1934	Frau Helga Lamz	zum 73. Geb.
05.01.1922	Frau Anneliese Liebig	zum 85. Geb.
05.01.1917	Frau Elsa Schädlich	zum 90. Geb.
06.01.1927	Frau Werra Axt	zum 80. Geb.
06.01.1922	Frau Christine Reuter	zum 85. Geb.
07.01.1920	Herrn Gerhard Bahmann	zum 87. Geb.
07.01.1917	Frau Else Meisel	zum 90. Geb.
07.01.1933	Frau Gerda Wappler	zum 74. Geb.

Ellefelder Wassergeschichten 4

Wie auf alten Ansichtskarten ersichtlich, war das Göltzsch-Bett in der Ortslage Ellefeld noch bis nach dem 1. Weltkrieg unbefestigt. Von der Staatsstraße und von der Lindenstraße neigte sich ein flacher Wiesenrain zum Bachbett, das von den bekannten Steinbrücken der Fahrstraßen und Holzbrücken für den Fußgängerverkehr überspannt wurde.

Schneesmelze und Gewitterregen ließen den Bach anschwellen und zerstörten nicht selten Uferbereich und angrenzende Flächen. Das Hochwasser im August 1924 hatte beträchtliche Schäden angerichtet. Immer wieder verursachten Uferausbesserungen Kosten, die zumeist von der Gemeinde zu tragen waren. In dieser Zeit nahm auch durch die beginnende Motorisierung der Straßenverkehr zu, was die Forderung nach größerer Straßensicherheit laut werden ließ. Das veranlasste den Ellefelder Gemeinderat zu einer Antragstellung „Instandsetzung der Göltzschufer in Ellefeld gemäß § 62 des Wassergesetzes“. Im vom Bürgermeister Geipel unterzeichneten Schreiben vom 11. Dezember 1925 an die Amtshauptmannschaft Auerbach lesen wir u. a.: „... Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist es ein unbedingtes Erfordernis, daß für die genannten beiden Straßenzüge jedwede Hochwasserge-

fahr ferngehalten wird. Das ist nur möglich, wenn die Göltzschufer gründlich instandgesetzt werden. ... Der außerordentlich umfangreiche Kraftfahrzeug- und sonstige Durchgangsverkehr bedingt, daß die Straßenflächen verbreitert werden. Das ist eine unabdingbare Pflicht vor allem dann, wenn der Plan des Staates auf Errichtung einer elektrischen Straßenbahn von Falkenstein bis Rodewisch Verwirklichung gefunden hat. ...“ Als Baumaterial wird für den Ortsbereich eine Betonmauer vorgeschlagen, zum einen wegen der rationellen Ausnutzung der Straßenfläche und zum anderen wegen der langen Lebensdauer. Außerhalb der unmittelbaren Ortslage soll der Ausbau mit einer Trockenmauer erfolgen.

Die Gemeinde hoffte auf eine Zusage für die Bauausführung sowie auf eine Finanz-Beihilfe, um im Frühjahr 1926 beginnen zu können. Zudem führte man ins Feld, „daß in Ellefeld derzeit ca. 350 Erwerbslose zu unterstützen sind und auf dem Bau auch viele ungelernte Arbeitskräfte beschäftigt werden können“ (Ellefeld hatte seinerzeit 5200 Einwohner). Zukunftsweisende Pläne unserer Altvorderen, die sich um das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger sorgten! Parallelen zum Heute bieten sich an.

Bereits 1897 war in Vereinbarung zwischen Falkenstein und Ellefeld im Bereich der Gemeindegrenzen eine Regulierung des Göltzschlaufes erfolgt. Der Bach floss oberhalb der Weißmühle (neben dem Oberen Schloss) ursprünglich mehr westwärts in mehreren Windungen und erhielt aus Gründen des Hochwasser- und Überflutungsschutzes über eine Länge von 350 m sein heutiges Bachbett.

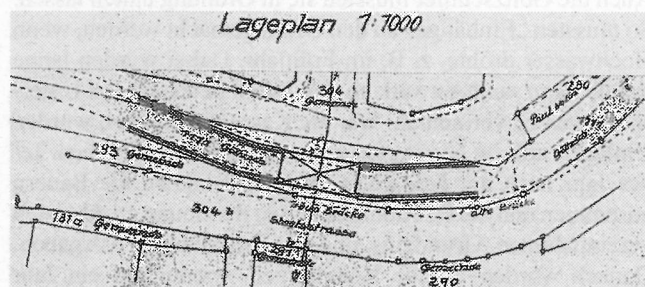
Der zunehmende Straßenverkehr erforderte eine verbesserte Straßenführung im Bereich der „Pollerschen Brücke“. In einer Absichtserklärung machte die Amtshauptmannschaft im Mai 1925 in der Presse mit Plänen bekannt, die Göltzschbrücke zu verbreitern und den Bachlauf „von der Brücke am Reichsadler bis zur Brücke bei F.A.Morgner zu begradigen und zu verbauen“. Das kam den Wünschen der Gemeinde entgegen. Um die Pollersche Brücke ging es aber schon 13 Jahre vorher. Damals, am 7. Januar 1912, teilte das Königlich-Sächsische Straßen- und Wasser-Bauamt Auerbach der Amtshauptmannschaft mit, dass es keine Bedenken habe „gegen eine Veränderung des Fluchtlinienzuges der Schneeberg-Oelsnitzer Staatsstraße in Ellefeld in Richtung Norden und zwar so, daß der „Reichsadler“ wieder auf seinen alten Mauern errichtet werden kann“ (nach dem Brand). Im Sommer 1912 war mit dem Bau des vom Plauer Architekten F. Kohl erarbeiteten Projektes einer Stahlträgerbrücke begonnen worden. Die im Zuge der Turnstraße liegende Steinbogenbrücke, die „Kellners Brücke“, blieb erhalten, zunächst jedenfalls.

Die Amtshauptmannschaft erteilte am 12. August 1925 der Gemeinde Ellefeld unter entsprechenden Auflagen die Genehmigung „zur teilweisen Geradelegung und Verbauung der Göltzsch innerhalb der Gemeindeflur“. Damit konnte das großzügige Vorhaben beginnen. Vom Staat erhielt Ellefeld für 1926 eine Beihilfe von 30 % der Kosten. Für den ersten Abschnitt zwischen den Brücken am Reichsadler und Bahnhofstraße sind für das erste Halbjahr 1926 3100 Tagewerke (Anzahl der Arbeitskräfte x Anzahl der Arbeitstage) genehmigt worden, Arbeit für durchschnittlich 35 Erwerbslose, die Unterstützung ist dann bis Jahresende fortgeführt worden. Für die 1927 anstehenden Arbeiten versuchte die Gemeinde, einen Zuschuss von 60 % der Kosten zu erwirken, da ein Hochwasser vom 8. Juli 1926 bewies, dass das Göltzschbett noch wesentlich tiefer zu legen ist (die Staatsstraße lag 30 cm unter Wasser!) und der Brückenbau erheblich teurer wird. Der Niedergang der Stickerei-Industrie traf Ellefeld in besonderer

Weise. Weit mehr als die Hälfte der kommunalen Steuereinnahmen musste die Gemeinde für Wohlfahrtspflege und Erwerbslosenfürsorge wieder ausgeben. So forderte die Gemeinde die verbesserte finanzielle Förderung der Notstandsarbeiten. „Denn wir im Vogtland wissen nur zu gut -Hölziade-, wie radikalierend das Nichtstun wirkt und daß es der Anfang allen Lasters ist“ schreibt Bürgermeister Geipel.

Für 1927, wo die Fortführung der Arbeiten bis ca. 50 m unterhalb der Einmündung der Roten Göltzsch geplant war, belief sich der Kostenvoranschlag auf 280.000 RM. Das Landesamt für Arbeitsvermittlung bewilligte im Januar 1927 für 18.500 Tagewerke einen Zuschuss von 66.600 RM, der aber im Juni 1927 auf 13.000 Tagewerke und 49.920 RM reduziert wurde. Für die Gemeinde eine harte Situation, die sie an die Grenzen des Ruins brachte, zumal ein neuerliches Hochwasser im Juli 1927 Fangdämme und Verschalungen, Bauhölzer und andere Baumaterialien wegschwemmte und die Baustellen verschlammte. So haben sich die Arbeiten im unteren Ortsteil noch in das Jahr 1928 hineinziehen müssen. Dazu kommt die Neugestaltung des Marktes, d. h. die Überdeckung der Göltzsch zwischen den beiden Brücken. Der Gemeinderat hatte an die Amtshauptmannschaft am 30.12.1927 den Antrag gestellt, die Kellnersche Brücke zu erneuern, die Brücke am Reichsadler zu verbreitern und die Göltzsch mit einer Eisenbeton-Decke zu überdecken. Mit entsprechenden Auflagen (u. a. Sohlenbreite 6 m, Querschnitt mindestens 9 qm) wurde der Antrag am 22. Juni 1928 genehmigt. Baumeister Franz Piehler, Elsterberg lieferte Berechnung und Konstruktion. Mit der damit verbundenen Neugestaltung des Marktplatzes fanden Göltzschausbau und -regulierung 1928 ihren Abschluss. 1931 beschloss die Stadt Falkenstein eine Regulierung mit Ausbau über 232 m bis zum ausgebauten Flussbett in Ellefeld.

Im Zuge des Parkausbaus kam es zu einer weiteren Veränderung im Bachlauf. Vom Bereich der Einmündung der Roten Göltzsch an floss die Göltzsch in einem nördlichen Bogen am anstehenden Fels entlang. Dieser Bereich wurde begradigt und der Fluss parallel zur Staatsstraße gelegt. Um den inzwischen angelegten Park auch von der Straße zu erreichen, beantragte die Gemeinde die Errichtung einer Fußgängerbrücke „am geplanten Ehrenmal und der Reichsstraße Annaberg-Plauen“. Diese Brücke mit Treppe zur Straße ist im September 1935 freigegeben worden. Vorher gab es noch einen kleinen Kompetenzstreit mit dem Straßen- und Wasserbauamt Plauen, da diesem die Belastbarkeit noch nicht nachgewiesen worden war. - Der Bau der Parkbrücke war der Abschluss der Bauarbeiten, bis in unserer Zeit das Göltzschbett renaturiert und alle Brücken erneuert worden sind.



Lageplan aus dem Bauamt Ellefeld für den Neubau der Göltzschbrücke im Zuge der Bahnhofstraße an Stelle der „alten Brücke“ am Grundstück Paul Notin, die sich bachabwärts in der Flucht der Gasse Bahnhofstraße-Lindenstraße befand.

In der Ortschronik geblättert

Das Ende der Ellefelder Altgemeinde vor 150 Jahren

Im Vogtland gab es früher nur wenige Dörfer, die nur unter einer einzigen Gutsherrschaft standen. Ellefeld und die Dörfer in der Umgebung waren meist zusammenhanglose Gebilde, die den verschiedensten Gerichtsbarkeiten, den sogenannten Patrimonialgerichten, unterstanden. Es gab keine Verwaltungseinheit. Jedes Rittergut hatte für seine Untertanen eine eigene Gerichtsbarkeit. Ein Richter führte neben seinen richterlichen Aufgaben auch die Kassengeschäfte und die Verwaltung des jeweiligen Rittergutsbezirkes. Die Einwohner des Dorfes Ellefeld unterstanden zeitweise 11 verschiedenen Gerichtsbarkeiten. Die wichtigsten waren die der Rittergüter Ellefeld, Falkenstein, Oberlauterbach und die sogenannten Kollaturgerichte für die Kirchengüter.

Es gab deshalb in Ellefeld vor 1839 kein Gemeindeoberhaupt wie etwa einen Dorfschulzen.

Etwas Gemeinsames, Verbindendes gab es aber doch seit alten Zeiten im Dorf. Das war der gemeinsame Besitz des Gemeindelandes. Es gehörte allen begüterten Einwohnern, also den Bauern. Wahrscheinlich ist es bereits bei der Besiedelung entstanden. Es unterstand keiner Rittergutsherrschaft. Die Häusler, wie z. B. die vielen Weber, die zwar Häuschen aber außer einem Gärtchen kein eigenes Land besaßen, hatten daran keinen Anteil.

Das Gemeindeland bestand zum größten Teil aus dem Anger, das war das Land links und rechts der Göltzsch noch vor den Höfen der Bauern. Die Bauern ließen dort ihr Vieh vom Gemeindegirten hüten. Durch den Anger führten auch die Hauptwege im Dorf.

Zum Ellefelder Gemeindeland gehörte auch die Ochsenwiese, die der Bauer nutzte, der den Gemeindegirten hielt und noch zwei weitere Wiesengrundstücke, die verpachtet wurden.

Jedes Jahr wählten die Bauern zwei sogenannte Heimbürger, die ein Jahr lang alles regelten, was mit dem Gemeindeland zu tun hatte. Sie konnten auch Grundstücke aus dem Anger vergeben, z. B. an Weber, die ein Häuschen bauen wollten. Sie bekamen vom Heimbürger ein Grundstück angewiesen und mussten sich dann eine Grundherrschaft wählen, bei der sie Steuern bezahlten. Den Grundzins aber vereinnahmten die Heimbürger, die ihn zum Wege- und Brückenbau oder für das Armen- oder Schulhaus verwendeten.

Auch die Göltzschufer mussten sie in Ordnung halten lassen. So mussten „Einhänge“ an den Ufern gemacht werden, wenn Hochwasser drohte, z. B. im Frühjahr. Dabei wurden lange Waldbäume samt Astwerk an den Ufern befestigt, um Unterspülungen zu vermeiden. War die Kasse einmal leer, wurden Umlagen auf die begüterten Einwohner ausgeschrieben. Jedes Jahr nach der Feldarbeit im Herbst kamen die Bauern zusammen und die Heimbürger legten Rechnung ab, über den vereinnahmten Grundzins und die bestrittenen Ausgaben. Danach wurden 2 neue Heimbürger, wieder auf ein Jahr gewählt. Auch von diesen Versammlungen blieben die Häusler, also Handwerker oder Weber und die „Unangesessenen“, die überhaupt kein eigenes Besitztum hatten, z. B. die Webergesellen, ausgeschlossen. Nach Rechnungslegung und Neuwahl wurde meist ausgiebig gefeiert, besonders wenn die Bilanz einen Überschuss ergab.

Diese jährlichen Zusammenkünfte der Bauern gab es bis

1838. 1839 war das Geburtsjahr der neuen politischen Gemeinde Ellefeld. Jetzt bekam das Dorf einen demokratisch gewählten Gemeinderat und einen Gemeindevorstand an der Spitze. Grundlage für diese Umgestaltung war die sächsische Landgemeindeordnung vom 17. Nov. 1838. Allerdings wollte die Altgemeinde, d. h. die Bauernschaft ihre altverbrieften Rechte nicht ohne Kampf aufgeben. Vor allem ging es ihnen um die Grundzinsen aus dem Gemeindeland. Dieser Kampf durch die Gerichte zog sich in die Länge. Deshalb gab es lange Zeit in Ellefeld zwei Gemeinden: die neue politische Gemeinde und die Altgemeinde.

Nachdem 1855 die gutsherrlichen Gerichtsbarkeiten in Sachsen aufgelöst worden waren, d.h. die Rittergüter keinerlei Rechtsbefugnisse mehr besaßen, machten das neue königliche Gerichtsammt in Falkenstein und die Kreisdirektion in Zwickau nun endlich Ernst. Sie drohten den Bauern mit Strafen.

Das führte dann letztlich zu Vergleichsverhandlungen. In einem Vertrag verzichtete die Bauernschaft auf den Gemeindegrundbesitz und überließ die abgelösten Zinsen der neuen politischen Gemeinde, die dafür die aufgelaufenen Kosten der Gerichtsverfahren übernahm. So hieß es dann vor 150 Jahren in dem § 4 des Vertrages: „Die Altgemeinde zu Ellefeld ist vom 29. Mai 1856 an, für aufgelöst zu betrachten“. Doch die Mühlen der Behörden mahlten schon damals langsam. Man brauchte 3 Jahre für das Prüfungs- und Genehmigungsverfahren bis der Vertrag endlich 1859 von allen Beteiligten unterschrieben werden konnte.

Unterschrieben haben:

- 29 Vertreter der Altgemeinde (alle Bauern)
- 9 Vertreter des neuen Gemeinderates
- Gemeindevorstand Christian Gottlob Meisel
- Gemeindeältester Johann Gottlob Eckstein und
- versch. Gerichtspersonen.

Die neue politische Gemeinde war für die damalige Zeit ein großer Fortschritt. Die Beseitigung der feudalen Standesvorrechte brachte eine bessere Entfaltung sowohl der Landwirtschaft als auch des Handwerks und der Industrie. Als einfache Selbstverwaltungsform bestand sie bis zum 1. Weltkrieg.

Eberh. Grünler
Heimatreunde Ellefeld

Kirchliche Nachrichten

Andacht für den Ellefelder Boten, Dezember 2006

Für manche wird es dieses Jahr eine schlimme Adventszeit. Manche werden dieses Jahr eine atemlose Zeit ohne Ruhe, ohne Besinnungspause erleben. Eine Zeit der Hektik, in der man nicht einmal einen Tag pro Woche zum Entspannen kommt.

Wen ich meine? Zum Beispiel Verkäuferinnen. Dank eines Erlasses unserer Landesregierung werden sie mehr oder weniger gezwungen, nun auch sonntags die Konsumtempel zu öffnen. An den Adventssonntagen gibt es keine Chance zu Ruhe und Entspannung. Man nennt das euphemistisch „flexible Ladenöffnungszeiten“ - aber es wird ausgetragen auf dem Rücken des kleinen Mannes. Denn wer steht schließlich hinter der Theke? Nun, es sind die gleichen Verkäuferinnen, die auch schon montags bis samstags arbeiten mussten.

Es gibt da eines der zehn Gebote, das eigentlich dafür da war, diesen Tag zu schützen (2 Mose 20,9f): „Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.“ Als der dreieinige Gott den Menschen die Gebote gab, da tat er das, um das Leben zu schützen und ein Leben zu ermöglichen, das diesen Namen verdient. Wird eines der zehn Gebote gebrochen, wird das Leben unerträglich. Das ist bei den Geboten „Du sollst nicht töten“, „Du sollst nicht stehlen“ und „Du sollst nicht ehebrechen“ so, dass ist aber auch beim Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen“ so. Das Leben wird unerträglich, wenn es nicht einen Tag in der Woche gibt, an dem Menschen von der Arbeit ausruhen und sich Zeit für den dreieinigen Gott nehmen.

Natürlich kann mancher einwenden: Die zehn Gebote sind doch eigentlich nur für Christen! Das erste heißt ja schließlich: „Ich bin der Herr dein Gott... Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“. Nichtchristen interessiert das also gar nicht. Richtig! Darum gehe ich auch nur am Samstag und nicht am Sonntag auf Weihnachtsmärkte. Sonntags kann man auf dem Weihnachtsmarkt schließlich keine echten Christen auf den Märkten treffen. Nur Heuchler, die so tun als wäre ihnen Gott wichtig - aber die dann, wenn es einmal drauf ankommt, sich für den Konsum als für die Krippe entscheiden. Die dem Geschäft und nicht Gott die Ehre geben. Echte Christen können nicht sonntags einkaufen gehen: Ihr Gewissen ist gebunden an die Gottes- und Nächstenliebe. Weil sie Gott lieben, werden sie seine Gebote befolgen und den Feiertag heiligen. Weil sie den Nächsten lieben, können sie nicht auch noch im Advent die Ausbeutung und Versklavung von Verkäufern unter den Konsum unterstützen. Anders gesagt: Echte Christen trifft man sonntags nie auf Weihnachtsmärkten. Wenn Sie, der Sie dies hier lesen, kein Christ sind und sonntags auf einen Weihnachtsmarkt gehen, dann sehen Sie sich einmal um, ob Sie einen Bekannten sehen, der immer behauptet, Christ zu sein. Wenn Sie einen entdecken, dann wissen Sie, dass er ein Heuchler ist.

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Kirchenmusik

Posaunenchor	mittwochs	19.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	19.30 Uhr

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 12.12.,	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 19.12.,	19.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 7.12.,	15.00 Uhr
Bibelstunde		
Göltzschaltblick 16	Mittwoch, 6./20.12.,	15.00 Uhr

Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten):	freitags	08.15 Uhr
Gemeindekindertreff (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr

Gemeindekindertreff (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Vorkonfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	17.00 Uhr
Junge Gemeinde	freitags	19.30 Uhr

Jede Woche Samstag um 19.30 Uhr

Andacht mit Gebet und Abendmahlsfeier im Pfarrhaus zur Vorbereitung und Einstimmung auf den Sonntag.
Aber am 23. + 30.12. nicht!!!

Unsere Gottesdienste im Dezember

2. Advent (10.12.)

Gottesdienst mit Taufferinnerung
um 9 Uhr in der Lutherkirche

3. Advent (17.12.)

Taufgottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche
Adventssingen um 17 Uhr in der Lutherkirche

4. Advent (24.12.)

Andacht mit Abendmahl
um 9 Uhr in der Lutherkirche

Heiliger Abend (24.12.)

Christvesper m. Krippenspiel
um 17 Uhr in der Lutherkirche

1. Weihnachtstag (25.12.)

Christmette um 6 Uhr in der Lutherkirche

2. Weihnachtstag (26.12.)

Predigtgottesdienst
um 9 Uhr in der Lutherkirche

Altjahresabend (31.12.)

Andacht um 9 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahlsgottesdienst

um 16 Uhr in der Lutherkirche

Besinnung zum Jahreschluss

um 23.45 Uhr in der Lutherkirche

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9

04.-09.12.

Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

Dienstag, 05.12.

14.30 Uhr Frauendienst

Sonnabend, 09.12.

17.00 Uhr Weihnachtliches Konzert der Gemeinde Ellefeld

2. Adventssonntag, 10.12.

14.30 Uhr Musikalischer Advents-Gottesdienst
anschl. Adventsfeier

Mittwoch, 13.12.

09.30 Uhr Bibelgespräch
19.00 Uhr Gemeindevorstand

3. Adventssonntag, 17.12.

10.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 19.12.

16.30 Uhr Adventsfeier für Schulkinder (1.-8. Kl.)

Donnerstag, 21.12.

14.30 Uhr 55 Plus (Seniorenkreis)

Freitag, 22.12.

20.00 Uhr Ehepaare- u. Singlekreis

4. Adventssonntag, 24.12.

10.30 Uhr Weihnachts-Gottesdienst mit Kindern

1. Weihnachtstag, 25.12.

06.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel

Silvester, 31.12.

16.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst

Gruppen und Kreise:

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 13.12. 15.00 Uhr

55 Plus (Seniorenkreis):

Donnerstag, 21.12. 14.30 Uhr

Frauenkreis: Dienstag, 05.12. 14.30 Uhr

Ehepaare- und Singlekreis:

Freitag, 22.12. 20.00 Uhr

Jugendtreff: sonnabends 19.00 Uhr

Kirchlicher Unterricht (Kl. 7 - 8):

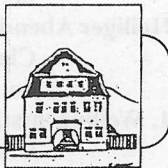
Dienstag, 05. und 19.12. 16.30 Uhr

Kindertreff (Kl. 1 - 6):

Dienstag, 12. und 19.12. 16.30 Uhr

Kindergottesdienst: sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 J.)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde - in der Aula der Grundschule (am 24.12.06 und 31.12.06 kein Treffpunkt Hoffungsland & keine Gemeinschaftsstunde)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 12.12.06 getrennt für Frauen und Männer)
am 26.12.06 und 02.01.07 keine Bibelstunde

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 17.12.

14.30 Uhr Kinderweihnachtsfeier (in der Auferstehungskirche)

Montag, 25.12.

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2

Sonntagsgottesdienste

Falkenstein 8.00 und 10.00 Uhr

Kinderkreis Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Jugendstunde Donnerstag, 19.30 Uhr

Gemeindeinformationen

für den Monat Dezember 06

freitags

06.00 Uhr Roratemesse/Adventsmesse

16.00 Uhr Kinder- und Ministranten-Nikolaus

Samstag, 09.12.

15.00 Uhr Senioren-Nikolaus (bitte anmelden)

Samstag, 16.12.

16.00 bis

17.30 Uhr Beichtgelegenheit bei Pfr. Tschöpe

Samstag, 23.12.

16.00 bis

17.30 Uhr Beichtgelegenheit bei Pater Rupert

Sonntag, 24.12. - Heiligabend

nur

09.00 Uhr Heilige Messe

16.00 Uhr Krippenspiel

22.00 Uhr Heilige Christnacht - Kollekte ADVENIAT

1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Weihnachtshochamt

2. Weihnachtsfeiertag

08.00 und

10.00 Uhr Heilige Messe

11.00 Uhr Posaunenchor der evang. Gemeinde

Donnerstag, 28.12. - Fest der unschuldigen Kinder

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Heilige Messe - Kindergottesdienst

anschl. Sternsingervorbereitung

Sonntag, 31.12. - Fest der Heiligen Familie - Silvester

08.00 und

10.00 Uhr Heilige Messe

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Sonntag, 01.01.07 - Neujahr

16.00 Uhr Heilige Messe

Samstag, 06.01.07 - Fest der Erscheinung des Herrn

09.00 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger

Die **Sternsinger** sind unterwegs am Samstag, 06.01., und Sonntag, 07.01.07. Wer ihr Kommen wünscht, möchte sich bitte in die in der Kirche ausliegende Liste eintragen oder sich im Pfarramt melden.

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“

Besondere Termine im Dezember 2006

Adventskalender für Schulkinder

"Komm und erlebe den Falkensteiner Adventskalender als Detektiv!" Wir wollen Weihnachten auf die Spur kommen. Dazu werden vom 1. bis 24. Dezember Spuren ausgelegt. Jeden Tag bekommt man einen Hinweis auf das Lösungswort. Nähere Infos im Laden.

Freitag, 08.12.

17.30 -

20.00 Uhr „Just Girls“ - Heute: außer Haus - ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen & Wohlfühlen, Treffpunkt: Laden

Dienstag, 12.12.

09.00 -

11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff (Plätzchen backen)

Dienstag, 12.12.

15.00 -

18.00 Uhr „Schulkinderaktion“: Wir backen Plätzchen

Freitag, 15.12.

12.00 -

14.00 Uhr "Brotkorb" - nur Ausgabe
Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

15.00 -
 18.00 Uhr "Weihnachtsfeier-Brotkorb" im Hotel Falkenstein
Freitag, 15.12.
 19.00 -
 21.00 Uhr "Respect": Jugendtreff (14 - 18 Jahre)
Dienstag, 19.12.
 09.00 -
 11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff (Weihnachtsfeier)

In den **Weihnachtsferien (22.12.06 - 02.01.2007)** bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Freitag, 22.12.
 14.00 -
 15.30 Uhr "Brotkorb" - nur Ausgabe
 Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Donnerstag, 28.12.

15.00 -
 18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 29.12.

14.00 -
 15.30 Uhr "Brotkorb" - nur Ausgabe
 Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 751475).



Bereitschaftsdienst der Ärzte

Dienstplan Dezember 2006

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
05. Dez.	17.00-07.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	03745/72945 0172/9785988
06. Dez.	14.00-07.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	03745/5126 03745/70215
07. Dez.	17.00-07.00 Uhr	Dr. Taubner	Adorf, Schützenstr. 2	0171/3535985 037463/88293
08. Dez.	14.00-07.00 Uhr	Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21A	03745/5859 0170/1878014
09. Dez.	07.00-07.00 Uhr	SR Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21A	03745/73626 0172/3060385
<i>9-11 Sprechstunde in der Praxis</i>				
10. Dez.	07.00-07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	03745/789770 03745/789770
11. Dez.	17.00-07.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	03745/72163 0172/3607472
12. Dez.	17.00-07.00 Uhr	DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	03745/751306 0174/6500553
13. Dez.	14.00-07.00 Uhr	Dr. Taubner	Adorf, Schützenstr. 2	03744/201679 0172/6418016
14. Dez.	17.00-07.00 Uhr	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	03745/5278 0172/3408222
15. Dez.	14.00-07.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2B	03745/72089 0160/2287156
16. Dez.	07.00-07.00 Uhr	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Straße des Friedens 15	03745/6010 03745/6777
<i>9-11 Sprechstunde in der Praxis</i>				
17. Dez.	07.00-07.00 Uhr	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Straße 25	03745/5425 03745/5396
18. Dez.	17.00-07.00 Uhr	Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21A	03745/5859 0170/1878014
19. Dez.	17.00-07.00 Uhr	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	03745/5234 0170/1650933
20. Dez.	14.00-07.00 Uhr	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	03745/70386 03745/6053
21. Dez.	17.00-07.00 Uhr	DM Dressel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	03745/5126 03745/70405
22. Dez.	14.00-07.00 Uhr	DM Nieber	Werda, Hauptstr. 28	037463/88766 03745/6610
23. Dez.	07.00-07.00 Uhr	DM Nieber	Werda, Hauptstr. 28	037463/88766 03745/6610
24. Dez.	07.00-07.00 Uhr	DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	03745/5126 03745/70215
25. Dez.	07.00-07.00 Uhr	DM Genz	Falkenstein, Fr.-Engels-Str. 17	03745/72456 0177/2135753
26. Dez.	07.00-07.00 Uhr	DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	03745/751306 0174/6500553
27. Dez.	14.00-07.00 Uhr	FA Schmidt	Ellefeld, Hammerbrücker Str. 35	03745/6706 03745/5615
28. Dez.	17.00-07.00 Uhr	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10A	037463/88207 0175/5367445
29. Dez.	14.00-07.00 Uhr	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	03745/789770 03745/789770
30. Dez.	07.00-07.00 Uhr	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2B	03745/72089 0160/2287156
<i>9-11 Sprechstunde in der Praxis</i>				
31. Dez.	07.00-07.00 Uhr	Dr. Austen	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	03745/72945 0172/9785988
01. Jan.	07.00-07.00 Uhr	Dr. Jäckel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	03745/72163 0172/3607472

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg
REKORD-Briketts (Lausitz)	10,65	9,55
Deutsche Briketts (2. Qual.)	9,25	8,25
CS-Briketts (Siebqualität)	6,80	5,50

Wir liefern Ihnen
jede gewünschte
Menge!

Auch Koks, Stein-
kohle, Bündel-
brikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER



08223 Falkenstein
Reumtengrüner Straße 54
Tel. (0 37 45) 7 11 48
Fax (0 37 45) 75 18 55
Handy 0170/7577503

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach

ANZEIGEN INFORMIEREN



Arztpraxis SR Dr. med. Uta Tüllmann

**Am 31.12.2006 beende ich meine
kassenärztliche Tätigkeit.**

*Ich bedanke mich bei allen Patientinnen
und Patienten, die mir über viele Jahre ihr
Vertrauen entgegenbrachten.*

Ihre Dr. U. Tüllmann



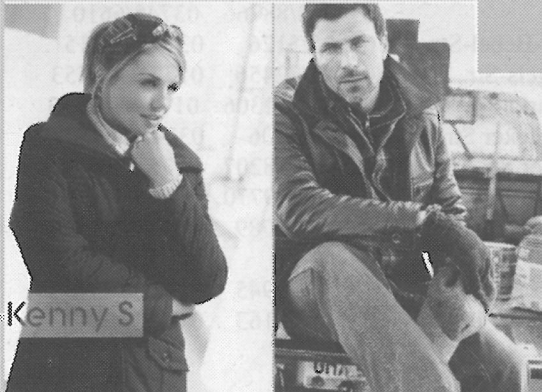
*Sie wissen noch nicht,
was Sie Ihren Lieben
unter den
Tannenbaum
legen?*

*Na dann wird's
aber höchste Zeit!
Die passende
Auswahl finden Sie
bestimmt in Ihren
Fachgeschäften
vor Ort!*

Verzaubert schön.
*Geschenke für
Weihnachten
finden Sie in Ihrem
Erlebniskaufhaus!*

Unsere Öffnungszeiten
im Dezember:

Mo-Fr 9.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 19.00 Uhr



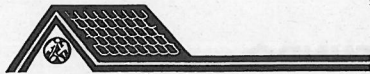
Kenny S

Auerbacher Str. 46
Rodewisch

MEGAFASHION

s.Oliver CECIL MEXX MURPHY&RYE Markhor Classics camel active
Kenny S. TOMMY HILFIFIGER GIN TONIC TOMMY HILFIFIGER

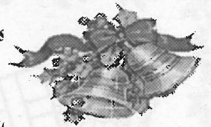
Unserer verehrten Kundschaft danken wir
für das entgegengebrachte Vertrauen
im vergangenen Jahr und wünschen
FROHE FESTTAGE
und ein glückliches
NEUES JAHR



Schlosser-Bedachung GmbH
Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach
Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27



*Am Ende des alten Jahres
danken wir für das uns
entgegengebrachte Vertraue-
und wünschen Ihnen frohe Weihnachten,
für das kommende Jahr viel Glück und
Erfolg. Wir freuen uns auf weiterhin gute
Zusammenarbeit.*



SP: Queck

Meisterbetrieb seit 1976
Innungsbetrieb

TV - SAT - Handy

Service in eigener Werkstatt

Schlossstr. 24, 08223 Falkenstein, Tel. 03745/6325

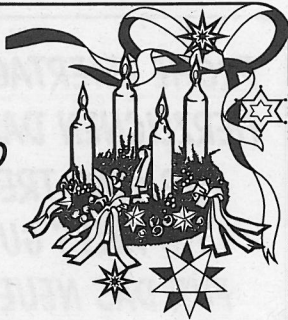
GESEGNETE FEIERTAGE

HERZLICHEN DANK

FÜR IHRE TREUE UND

ALLES GUTE FÜR

DAS NEUE JAHR!



**Anja's
Blumenshop**

mit Freude einkaufen

Str. des Friedens 16

08236 Ellefeld

Tel. 03745-72918

Fax 03745-751464



Wir wünschen allen Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!

Orthopädie-Schuhtechnik

Uwe Hebert

Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Tel. 0 37 45 / 7 00 21



Wir wünschen unserer Kundschaft

**Frohe
Weihnachten**



und viel Glück im neuen Jahr !

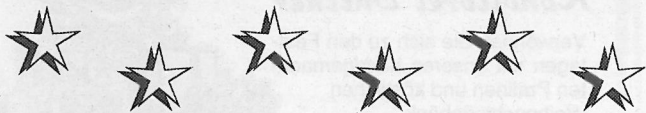
Steffis Friseursalon

Steffi Eichler

Schulstraße 20 Göltzschtalblick 15

08236 Ellefeld

Telefon 03745/ 751552



**Frohe Feiertage,
herzlichen Dank
für Ihre Treue
und alles Gute
für das neue Jahr!**

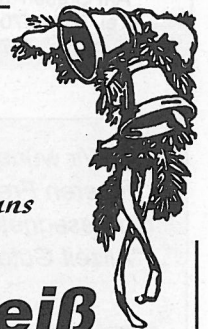
Frank Thoss
Hauptvertretung

Allianz

Grenzstraße 22, 08236 Ellefeld

Telefon 03745/ 70728, Fax 03745/222533

*Allen unseren Kunden
wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gesegnetes neues Jahr.
Herzlichen Dank für das uns
entgegengebrachte Vertrauen.*



SP: Schultheiß

TV • Video • HiFi • SAT • Telecom

Fachhandel, Reparaturservice, Meisterbetrieb

08236 ELLEFELD, Hauptstraße 35

Telefon 0 37 45 / 59 83, Fax 0 37 45 / 59 93

ServicePartner



Wir bedanken uns
ganz herzlich für
Vertrauen und
Treue,
verbunden mit
den besten
Wünschen für besinnliche
Festtage und ein gesundes,
erfolgreiches neues Jahr.

P  03745-71013
0173-7165030
Simone Kretzschmar
PHYSIOTHERAPIE

08236 Ellefeld · Schulstraße 26

ALLE KASSEN + PRIVAT

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

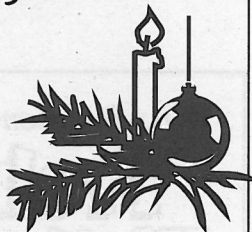
Frohe Weihnachten und ein
glückliches, erfolgreiches
neues Jahr!

Bau- und Möbeltischlerei

Klinger

Fenster, Türen, Tore, Innenausbau

Bahnhofstr. 8a, 08236 Ellefeld
Tel. 03745/6317, Fax 751878



Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr
wünschen wir unserer
sehr verehrten Kundschaft!

**Hausmeisterservice
Containerdienst
Klaus Röder**

Am Graben 16, 08236 Ellefeld
Tel. 03745/70982, Fax 03745/749860
Funk-Tel. 0171-7574928



Wir wünschen allen Kunden,
unseren Freunden und Bekannten
ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie
"Allzeit Gute Fahrt" im neuen Jahr.

**Autohaus
BAUER
Rodewisch**



Rodewisch, Alte Lengentfelder Str. 2B, Telefon (03744) 3690-0
www.ah-bauer.de E-Mail: info@ah-bauer.de



Allen unseren Lesern wünschen
wir recht frohe, erholsame
Weihnachtsfeiertage und ein
glückliches, erfolgreiches neues Jahr.



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3
08496 Neumark
Tel. 037600/3675

**FROHE FEIERTAGE,
HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE TREUE
UND ALLES GUTE
FÜR DAS NEUE JAHR!**



Heizöl Friedrich

Hauptstr. 140 • 08304 Schönheide

Frohe Festtage
und ein gutes
neues Jahr
wünscht Ihnen

Konditorei Büttner

Verwöhnen Sie sich zu den Fest-
tagen mit unseren handgemach-
ten Pralinen und köstlichen
Weihnachtsgebäck.

